

Im Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint eine
neue wohlfeile Ausgabe der
Goethe - Galerie
 in 20 Lieferungen zu je 6 Ngr.
 Jede Lieferung enthält 2-3 Stahlstiche und den dazu gehörigen Text. Diese Ausgabe des be-
 kannten Prachtwerks, bestehend aus 50 Blättern in Stahlstich nach Zeichnungen von Pecht und
 Kamberg mit erläuterndem Text von Pecht, wird demnach, wie die Octav-Ausgabe der „Schiller-
 Galerie,“ nur 4 Thlr. im Subscriptionspreise kosten.
 Die erste Lieferung nebst ausführlichem Prospect ist so eben erschienen und in allen Buch-
 handlungen zu haben. (1746-48)

Durch Beschluß des Aufsichtsrathes ist die **Abschlagszahlung** auf die Dividende für das Jahr
 1871 mit **5 Procent** festgesetzt worden, und kann dieselbe gegen Ablieferung der bezüglichen
 Dividenden-Coupons vom 2. Januar 1872 ab mit **fl. 17. 30 Kr. pr. Actie** bei der **Gesell-
 schaftscasse in Wiesbach** oder der **Bayerischen Vereinsbank in München** in Empfang
 genommen werden. [12029-30]
 Wiesbach, am 27. November 1871.

Oberbayerische Actien-Gesellschaft für Kohlenbergbau.
Johr. Düll.

Kunst-Auction.
 Donnerstag den 14. December und folgende Tage, **Vormittags 9 1/2 Uhr**, werden
 Leipziger Strasse Nr. 37 im Kaiser-Saal **100 Original-Aquarellen** von Hildebrandt,
 darunter die vollständige **Madeira Collecton**, **50 Original-Aquarellen** von Menzel,
 Decant, Bellanger, Winterhalter etc., **20 Miniaturbilder** (Eisenbeinmalerei),
 Original-Oelgemälde, antike Elfenbeinschnitzereien, viele antike Uhren, **1 gr.**
 antike Boule-Uhr mit Untersatz, antike goldene und silberne Schmucksachen
 aus dem 17. Jahrhundert, diverse Kunstgegenstände, Antiquitäten, Schild-
 platt etc. **1 Sammlung goldener und silberner Medaillen und Münzen** etc. ver-
 steigert. — **Besichtigung:** von Freitag den 8 bis Mittwoch den 13. December täglich
 von 10-3 Uhr. (12093-95)
 [7034] **Frantz, kgl. Auct.-Comm., Charlotten-Str. 62, Berlin.**

Institut Schloß Amalienberg,
Murgthal, Großherzogthum Baden.
 Junge Leute aus guter Familie, die sich im Französischen und Englischen zu vervollkommen wün-
 schen, können in einem Institut ersten Ranges, und von Engländern und Amerikanern besucht, unter gün-
 stigen Bedingungen Aufnahme finden. Briefe zu adressiren an **P. Sedler** (11809-18)
Schloß Amalienberg, Murgthal, Großherzogthum Baden.

Eine größere Besizung,
 bestehend aus
**Cementfabrik, Kohlenwerk, Steinbrüchen und Oekonomie mit Wal-
 dung**
 in einer der schönsten Gegenden Bayerns mit einem Netto-Ertrag von ca. fl. 80,000 ist gegen eine An-
 zahlung von fl. 100,000 sofort zu verkaufen. Gefällige Offerte werden unter **F. H. Nr. 7016** an die
 Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München erbeten. [12091]

Cursblatt von G. Sontheimer.
 (12167) Stuttgart, den 1. December 1871.
 Unter den neu erkantenen Banken mache ich heute auf die Frankfurter Wechselbank
 (momentan ca. 108 1/2 netto) aufmerksam und glaube ich das dieses Institut angesichts des
 günstigen Terrains in Frankfurt sehr wohl prosperiren wird. Für die Leitung sind erfahrene
 und solide Kräfte gewonnen und der Emissionseurs ist durchaus nicht übermäßig hoch gestellt,
 so daß immerhin die Chance einer Kurssteigerung vorhanden ist. Württ. Notenbank in gu-
 tem Verkehr, auch Kirchheimer Maschinenfabrik wieder mehr begehrt. Die Fabrik erweist
 sich des besten Geschäftsgange. Die Umsätze in amerikanischen Eisenbahnprioritäten nehmen
 wieder täglich an Umfang zu. Das Publicum überzeugt sich durch die veröffentlichten gün-
 stigen Resultate der monatlichen Betriebsrechnungen daß diese Effecten durchaus nicht in die
 Kategorie der schlechten Werthe gehören, so hat beispielsweise die St. Louis- und South
 Eastern-Eisenbahn im Monat October eine Mehreinnahme von 3904 Dollars auf 91 in Be-
 trieb befindlichen Meilen erzielt; der Kurs dieses Papiers ist daher wieder wesentlich gestiegen.
 Auch für 70% Oregon hält die Nachfrage an und selbst 6% Georgia Aid werden zu dem
 jetzigen niederen Kurs in Posten durch Capitalisten am Markt genommen. Alle Berichte stim-
 men darin überein daß der Staat Georgia nicht im entferntesten an eine Benachtheiligung
 der Bondsbesitzer denkt und die diesfälligen Gerüchte die Folge politischer Parteiländer sind;
 nach meinen Erkundigungen wäre Georgia einer der besten Südstaaten. Der jetzige gedrückte
 Kurs für dessen Bonds dürfte sich daher als ein günstiger Moment zu billigem Ankauf eignen.
 Als solche Capitalanlage unter den Amer. Prioritäten erwähne ich ferner die 6% Buffalo,
 New-York und Philadelphia (Stücke von 500 und 1000 Doll.), sowie die 6% Lexington,
 welche von der Missouri Pacific-Pahn garantirt und daher nach meiner Ansicht noch bessere
 Garantie als Südmisouri bieten; es existiren nur Abschnitte von 1000 Dollars. Diese
 Pfandbriefe gesucht bei fehlendem Material, da einige Institute die Ausgabe einstellen mußten
 insofern Gelder gegen Hypotheken weit weniger mehr gesucht sind, seit durch Errichtung be-
 treffender Anstalten dem Bedürfnis im Lande vollständig entsprochen wurde.
 Für Disconten bleibe ich constantester Käufer. Wechsel und Auszahlungen nach Amerika
 bewerkstellige ich zu günstigen Bedingungen. Von heute an werden die per 1. Januar
 alligen Coupons für voll an Zahlung genommen.

Bekanntmachung.
 Der Bierwirth Friedrich Ruf von Augsburg
 hat mir eine Klage zustellen lassen, in welcher er
 gegen Aloys Febr. v. Niederer, vormal t. b.
 Leutenant, unter der Behauptung, er habe ihm
 und dem t. b. Oberleutenant Moritz Febr. v.
 Niederer 1000 fl. unter solidarischer Haftung
 vorgestreckt, auf Rückzahlung dieses Darlehens nebst
 Verzugszinsen klagt. Hieron gebe ich dem Aloys
 Febr. v. Niederer, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts,
 mit dem Bemerkten Nachricht daß an ihn die Auf-
 forderung ergangen ist,
 binnen 38 Tagen
 aus den hahier woh. habten Advocaten einen An-
 walt zu bestellen und durch diesen dem Gegenan-
 walte, dem t. Advocaten Dr. Gottlieb, von der
 erfolgten Bekleidung Anzeige machen zu lassen.
 Die zug. stellen Urkunden liegen auf meinem Ge-
 schäftszimmer zur Empfangnahme bereit.
 München, den 30. November 1871.
 Der königl. Staatsanwalt am Bezirksgerichte
 München l. 3. (12092)
 v. Libra.

Rückkehrbefehl.
 Auf Antrag der Maurermeister-Gehraun Bar-
 bara Bühler von Harburg wird deren Ehemann,
 der Maurermeister Melchior Bühler von da,
 welche sich seit 9 Monaten von seinem Wohnsitz
 heimlich entfernt hat und dessen Aufenthalt unbe-
 kannt ist, hienit öffentlich aufgefordert zu seiner
 Ehefrau zurückzukehren, widrigenfalls er gemäß
 Art. 657 u. 658 der P.-O. zu gewärtigen hat daß
 er als bösslich verlassener Eheheil angesehen und
 die Klage auf Ehescheidung wegen bösslicher Ver-
 lassung zugelassen werden würde. (12121)
 Donaumdrth, am 30. Nov. 1871.
 R. Stadt- und Landgericht.
 Kurz, kgl. Stadt- und Landrichter.

Stammholz-Verkauf.
 In den fürstl. Fürstenberg'schen Waldungen
 des Forstbezirks Engen, 1/2 bis 1 Stunde von
 der Eisenbahn von Donaueschingen nach Singen
 entfernt, sind einige hundert noch nicht gefällte
 Forsten (Kiefern-Stämme von ausreiferer Be-
 schaffenheit, einer Sch. Länge von 12-18 Metern
 und einer durchschnittlichen Ruchholmasse von 2
 bis 3 Kubikmetern) zu verkaufen. Kaufliebhaber
 wollen sich an die fürstliche Forstrei Engen (Kreis
 Konstanz) wenden. (12115)
 Donaueschingen, den 29. Nov. 1871.
 Fürstl. Fürstenberg'sche Domänenkasslei.

Ein Redacteur
 wird für eine national-liberale Zeitung in
 Norddeutschland gesucht. Offerte gezeichnet: **N. L. Z.**
 nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein
 u. Vogler** in Hamburg entgegen. (12106)

Eine perfecte Kammerjungfer
 sucht bei einer hohen Herrschaft placirt zu werden,
 wünschlich in München. Gef. Offerte unter **H.
 Nr. 12116** befördert die Exp. d. B. (12116-17)

Staatspapiere.	Er- hältlich.	Ver- käuflich.	Actien.	Er- hältlich.	Ver- käuflich.
Württemberg. 60% Oblig. . . .	102 1/4	101 3/4	Stuttgarter Bank	110 1/2	110 1/2
„ 50% „	103 1/4	102 1/4	Württ. Notenbank	118 1/2	118
„ 4 1/2% „	97 3/8	99 3/8	„ Verobshank	145	144 1/4
„ 3 1/2% „	94 1/2	94	„ Depositenbank	110 1/2	109 3/4
Bayern 50%	89 1/4	88 3/4	Rheinische Creditbank	120 1/2	119 1/2
„ 4 1/2% „	100 1/2	100 1/4	Bayr. Handelsb. München	116 3/4	116
Oestreich 4 1/2% Silberrrente	100 1/4	99 3/4	Oestr.-Deutsche Bank	117	116 1/2
Spanien 3% von 1869	58	57 1/4	Deutsche Vereinsbank	123 1/2	123
Amerika 6% von 1881	92 1/8	81 1/4	Kirchheimer Masch.-Fabrik	104	—
„ 6% von 1882	101	100 3/8	4 1/2% Bayer. Ostbahn	145	144 1/2
„ 6% von 1885	97 1/2	97 1/4	Loose.		
Amerik. Eisen-Prior.	97 3/8	97 3/8	4% Meining Priorit.-Anl.	97	96 1/2
6% Buffalo New-York	75 3/4	—	3 1/2% Köln-Mindener	98	97 1/2
6% Central Pacific	87 1/4	87 1/2	3% Madrider	22 3/4	22 1/4
6% Lexington	74 3/4	—	Braunschweiger 20 Thlr.	19 1/2	19
6% Missouri Pacific	77 1/2	77 1/4	Meminger 7 fl.	6 1/4	—
6% Georgia Aid	64	63	Badische 35 fl.	70 1/2	70
6% South Missouri	73 3/4	73 3/8	6% Oesterreich. von 1860	87 1/2	87 1/2
6% Union Pacific	—	72	Ungarische 100 fl.	101	100 1/4
7% California Extension	86 1/4	86	Wechselkurs.		
7% Oregon u. California	75 7/8	75 1/2	London 10 Pfd. St.	118 1/4	119
7% New-York Oswego	83 1/4	83 3/4	Paris 200 Frcs.	92	91 1/2
7% Kansas Pacific	84 1/4	84	Wien 100 fl. östr.	100 1/4	99 3/8
7% St. Louis u. South-East.	76 1/2	76	Coupons.		
7% Springfield u. Illinois	74 1/2	74	Silberrente	—	24.12
8% Union Pacific Omaha	90 1/4	89 3/4	Oesterreich'sche	—	99
Pfandbriefe.			Amerik. Goldcoupons	—	2.23 1/4
5% Creditverein	101 1/4	100 3/4	Spanische	—	2.26
5% Renten-Anstalt	101 1/4	100 3/8	Banknoten.		
5% Württ. Hypoth.-Bank	101	100 3/8	Russische	1.36	1.35
Prioritäten.			Englische	118 1/4	117 3/4
5% Alfeld	80 1/4	79 3/4	Oesterreichische	100 1/2	100
5% Elis.-R. 1870 steuerfr.	88 1/2	88	Französische	92	91 1/2
5% Franz-Joseph	86 1/2	86	Amerikanische	—	2.4
5% Ungar. Ostbahn	75 1/4	75	Discontsatz.		
5% Lombarden	48 1/4	48	Stuttgart 3 Monat	—	3
3% Staatsbahn	86 3/8	86	Frankfurt 3 „	—	3 1/2
3% Livorneser	97 1/2	97 1/8	Augsburg 3 „	—	4
			Berlin 3 „	—	4
			Belohnung v. Wertpapier	—	5

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Z 44